

82 Jahre Arbeit in nur 72 Stunden

Jugendliche zeigen bei Sozialaktion unglaublichen Einsatz

Eine durchweg positive Bilanz haben die Verantwortlichen der 72-Stunden-Aktion im Bistum Münster gezogen. 15.000 Kinder und Jugendliche hatten vom 7. bis 10. Mai in mehr als 720.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden mehr als 360 Projekte umgesetzt.



Foto: Thomas Mollen

Hauke Meyerrose, Imke Sievers, Marko Marincel und Paul Greiwe von der diözesanen Steuerungsgruppe strahlen: Sie konnten eine überaus positive Bilanz der 72-Stunden-Aktion ziehen.

„720.000 Stunden oder umgerechnet 82 Jahre, das ist absolut bewundernswert“, sagte die Projektleiterin der 72-Stunden-Aktion im Bistum, Imke Sievers, am 12. Mai vor Medienvertretern in Münster. „Wir finden es unglaublich, was an diesem Wochenende im Bistum Münster getan wurde. Und dafür können wir nur Danke sagen.“

Von der Kreativität und dem Ideenreichtum der Kinder und Jugendlichen konnten sich die Verantwortlichen im Rahmen einer Bustour durch alle Regionen des Bistums überzeugen. „Es war toll zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Gruppen am Werk waren“, freut sich Marko Marincel von der diözesanen Steuerungsgruppe. „Die Moral und die

Stimmung waren gut und von vielen Bürgerinnen und Bürgern gab es positive Rückmeldungen, weil sie gesehen haben, dass in ihrem direkten Umfeld etwas Gutes passiert.“ Rund 1200 Kilometer legte der Aktionsbus auf seiner Tour durch die neun Regionen des Bistums zurück. Die Verantwortlichen besuchten dabei stellvertretend 17 verschiedene Aktionsgruppen.

Die Träger der 72-Stunden-Aktion hoffen nun, dass die Aktionsgruppen „ihre“ Projekte auch weiterhin im Blick halten. „Die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie bereit sind, große Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen“, erläuterte Imke Sievers. Deshalb erhoffe man sich, dass sich ein Effekt der Nachhaltigkeit einstelle. Wie zum Beispiel bei der Aktionsgruppe der DPSG in Tecklenburg: Die Georgspfadfinder, die am Matthias-Claudius-Haus die Gartengestaltung übernommen hatten, wollen mit dem Seniorenheim des evangelischen Perthes-Werks auch zukünftig in Verbindung bleiben.

Doch auch in den Gruppen selbst hat sich einiges bewegt, glaubt Marko Marincel. „Da sind neue Kontakte untereinander oder zu anderen Gruppen entstanden, die das Leben am Ort bereichern werden.“ Insbesondere hätten sich oft an einem Ort verschiedene Gruppen zusammengetan, um gemeinsam eine Aufgabe zu meistern.

Auch der Bischof war begeistert

Begeistert von der Sozialaktion der katholischen Jugendlichen zeigte sich auch Bischof Dr. Felix Genn. Bei einem spontanen Anruf in der Aktionszentrale drückte er am Morgen nach der Aktion seinen Respekt über die Leistungen der Kinder und Jugendlichen aus und dankte allen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die 72-Stunden-Aktion wurde von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als Hauptsponsor unterstützt. Co-Sponsoren waren das faire Handelshaus gepa, die Versicherungsgruppe Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge und das Bonifatiuswerk. Im Bistum Münster wurde die Aktion gefördert durch die DKM – Darlehnskasse Münster eG.

Thomas Mollen